



Pressemitteilung

KMW missachtet weiterhin den Bürgerwillen - Bündnis reicht Eilantrag ein

Mainz / Wiesbaden, 19.06.2009: Das Bündnis für eine kohlekraftwerksfreie Region sieht eine massive Eskalation in der Auseinandersetzung um das Kohleheizkraftwerk auf der Ingelheimer Aue durch den Beschluss der KMW, den Schornstein für den Kohleofen für 1 Mio. EUR jetzt zu bauen.

Anstatt aufgrund des klaren Wählervotums gegen das Kraftwerk bei den Kommunalwahlen in Mainz die neue Situation abzuwarten will KMW mit der Schaffung von Fakten die nächste Eskalationsstufe mit aller Gewalt erreichen.

„Es ist unglaublich, mit welcher Arroganz die Entscheidungsträger der KMW vorgehen. Noch immer haben sie scheinbar nicht begriffen, dass sie ein kommunales Unternehmen führen und in Mainz und Wiesbaden das Kraftwerk niemand will. Jetzt werden wir ihnen gerichtlich Einhalt gebieten“, so der klare Kurs des ersten Vorsitzenden Marc Legg.

„Der erste Eilantrag gegen den Baubeginn ist beim Oberverwaltungsgericht in Koblenz eingereicht worden. Weitere werden in Kürze folgen. Pikanterweise ist dieser erste Antrag der der Stadt Mainz selbst. Die Stadt Mainz ist inzwischen auch in allen rechtlichen Verfahren gegen das Kohleheizkraftwerk vollständig auf die Linie der Kohlkraftwerksgegner eingeschwenkt.

Die Eilanträge für die privaten Kläger und für die Stadt Wiesbaden waren noch nicht eingereicht worden, da die Kohlekraftwerksgegner zunächst die rechtlichen Schritte mit der Stadt Mainz abstimmen und die Verhandlungen nach dem Kommunalwahlergebnis abwarten wollten.

Da jetzt aber KMW weiterhin den Baubeginn vorantreibt, werden wir mit aller Härte den Weg vor die Gerichte einschlagen“, so der Bündnisvorsitzende Marc Legg abschließend zum Vorgehen gegen das Kraftwerk.